

Rapperswil SG, 10. Februar 2020

Jahresbericht 2019

In der Aufbau - und Konsolidierungsphase

Eines der Hauptthemen des arbeitsintensiven Jahres 2019 war die Einstellung von neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie die Neu Konstituierung der Behörde und des gesamten Teams. Durch neues und bewährtes fachliches und menschliches Knowhow wurden Synergien genutzt, die gezielt in die Gestaltung der Organisation einfließen.

Das gesamte Team hat aktiv am Neuerungsprozess mitgearbeitet und mit seinen Leistungen dazu beigetragen, dass die Kesb Linth die folgenden Entwicklungsschritte eingeleitet und erfolgreich umgesetzt hat:

- Die Aufarbeitung von Pendenzen
- Die Neugestaltung und Optimierung von internen Arbeitsabläufen
- Die Steigerung der Dienstleistungsorientiertheit
- Die neue und erweiterte Definition von Aufgaben
- Die Verbesserung der Zusammenarbeit mit den externen Partnern und Berufsbeiständen
- Die Begegnung der schutzbedürftigen Klienten auf Augenhöhe
- Die Einstellung vieler Abklärungsverfahren im Kindes- und Erwachsenenschutz
- Die Anordnung von Massnahmen im Sinne des gesetzlich verankerten Subsidiaritätsprinzips

- Die Vertiefung der interdisziplinären Zusammenarbeit innerhalb des Spruchkörpers und mit dem Fachdienst Abklärung
- Die nachhaltige Verbesserung eines respektvollen Umgangs miteinander und der
- Schaffung eines angenehmen Arbeitsklimas

Somit als Quintessenz: Vollzug eines internen Kulturwandels.

Die nachfolgenden Zahlen geben Aufschluss darüber:

Fallstatistik

a) Traktanden

An 24 Behördensitzungen wurden 1'488 Traktanden behandelt; im Vorjahr belief sich die Zahl auf 805.

Der Anteil an der Gesamtzahl der Traktanden stellt einer der beiden Faktoren für den jährlichen Kostenschlüssel zwischen den Trägergemeinden dar. Der andere Faktor ist die Bevölkerungsgrösse pro Gemeinde.

	2019	2018	Anteil in %
Amden	32	18	2.15
Benken	47	35	3.16
Eschenbach	251	127	16.86
Gommiswald	83	65	5.58
Kaltbrunn	106	48	7.12
Rapperswil-Jona	645	320	43.34
Schänis	82	35	5.51
Schmerikon	61	48	4.09
Uznach	151	88	10.18
Weesen	30	21	2.01
	<hr/> 1'488	<hr/> 805	<hr/> 100.00

Erwähnenswert sind speziell die vermehrte Anzahl von Mandatsträgerwechseln aufgrund von neuen Mitarbeitern oder Umstrukturierungen in den Regionalen Beratungszentren. Aufgrund dessen mussten beispielsweise Bankenbeziehungen überprüft und neu geregelt werden.

Bei der Pendenzenbearbeitung wurde der Fokus auf die Abarbeitung von Rechenschaftsberichten gelegt.

b) Dossiers

Die Anzahl der Dossiers erklärt, wie viele Personen von einer Massnahme oder einem (einmaligen) Rechtsgeschäft tangiert waren. Per 31.12.2019 wurden 768 Dossiers geführt. Diese teilten sich auf in 503 im Erwachsenenschutz und 265 im Kindeschutzbereich.

Dossier per	31.12.2019	31.12.2018
Erwachsene	503	513
Kinder	265	295
	<hr/>	<hr/>
	768	808

Dossiers nach Gemeinden per 31.12.2019

	Erwachsene	Kinder	Total
Amden	8	7	15
Benken	21	15	36
Eschenbach	73	32	105
Gommiswald	41	16	57
Kaltbrunn	37	17	54
Rapperswil-Jona	190	101	291
Schänis	30	16	46
Schmerikon	28	12	40
Uznach	65	40	105
Weesen	10	9	19
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	503	265	768

c) Geschäftsfälle

Mit dem Eingang einer Gefährdungsmeldung oder eines Rechtsgeschäfts wird ein neuer Geschäftsfall durch das Präsidium eröffnet. Die Anzahl der Geschäftsfälle liefert einen Hinweis auf die generelle Geschäftslast der Behörde. In einem Traktandum können auch mehrere Geschäftsfälle behandelt werden. Im Jahr 2019 wurden 1'350 neue Geschäftsfälle eröffnet und 1'492 Geschäftsfälle abgeschlossen.

Zusammensetzung nach Tätigkeitsgebieten im Jahr 2019:

Erwachsenenschutz	144	12%
Kindeschutz	241	17%
Abnahme Rechenschaftsberichte und Inventare	392	29%

Zustimmungsgeschäfte (z.B. Erbteilung, Heimvertrag, Bankbeziehung)	334	25%
übrige Geschäfte (z.B. Beistandswechsel, Übertragung)	239	17%
	<hr/>	
	1'350	100%

Zusammensetzung nach Tätigkeitsgebieten im Jahr 2018:

Erwachsenenschutz	150	14%
Kinderschutz	160	16%
Abnahme Rechenschaftsberichte und Inventare	387	37%
Zustimmungsgeschäfte (z.B. Erbteilung, Heimvertrag, Bankbeziehung)	208	20%
übrige Geschäfte (z.B. Beistandswechsel, Übertragung)	133	13%
	<hr/>	
	1038	100%

Es wurden 144 Geschäftsfälle im Erwachsenenschutz eröffnet.
Davon entfielen lediglich 8 auf die Validierung von Vorsorgeaufträgen.

Es wurden 241 Geschäftsfälle im Kinderschutz eröffnet. Erwähnenswert sind 52 Fälle zum Thema Prüfung Unterhalt und 6 Neuregelungen elterliche Sorge.

Es wurden insgesamt 397 neue Abklärungsverfahren eröffnet. Diese beinhalten Abklärungen oder Veränderungen in Kinderschutzfällen sowie Abklärungen oder Veränderungen im Erwachsenenschutz.

Ausblick der Organisation

Im Laufe des Jahres kam es zu fünf Kündigungen innerhalb des gesamten Teams: zwei Behördenmitglieder, zwei Sachbearbeiterinnen und eine Fachmitarbeiterin, die sich alle neuen beruflichen Herausforderungen stellten.

Im Zuge der Neuausrichtung der Kesb Linth wurden zusätzliche Stellenprozente durch den Stadtrat Rapperswil-Jona bewilligt. Es gelang, zwei neue Behördenmitglieder im Fachbereich Recht als Ersatz für die erfolgten Kündigungen einzustellen. Der Abklärungsdienst wurde erweitert und professionalisiert sowie mit mehr Kompetenzen ausgestattet.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Mitarbeitenden sehr herzlich bedanken, die sich tagtäglich und engagiert für das Wohl von schutzbedürftigen Menschen in unserer Region einsetzen sowie für die tatkräftige Unterstützung bei der Überführung in den Zweckverband KES Region Zürichsee-Linth.

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde
Linth

Barbara Friberg
Präsidentin ad interim